

# WortSchatzInsel

## Newsletter 2024/25



# WortSchatzInsel Newsletter 2024

# WortSchatzInsel Newsletter 2024



**Liebe Familien,**

**wir freuen uns, euch hier die Ergebnisse von einigen unserer Studien vorstellen zu dürfen und über Neuigkeiten zu berichten!**

**Wir hatten ein tolles Jahr! Ende 2023 konnten wir in die Historische Sternwarte einziehen (mehr dazu auf der nächsten Seite).**

**Im Sommer haben wir unsere große Studie im Forum Wissen durchgeführt und damit erstmals unsere Studien mit dem Blickbewegungsmesser in die „Wildnis“ entlassen. Es hat so viel Spaß gemacht und wir konnten spannende Daten sammeln (mehr dazu auf Seite 13).**

**Außerdem konnten wir 2024 drei Dokortitel in unserer Gruppe feiern, ein neuer Rekord!**



**Zu guter Letzt konnten wir ein neues Forschungsprogramm zum Thema „Neugier“ starten und fünf neue Mitarbeiterinnen begrüßen, die neugierig auf „Neugier“ sind. Hierzu werden wir im nächsten Newsletter mehr berichten.**

**Wir wünschen euch ein wunderbares Jahr 2025!**

**Euer WortSchatzInsel-Team**

## Umzug in die Historische Sternwarte

Wie ihr vielleicht schon mitbekommen habt, sind wir Anfang des Jahres mit unseren Laboren in die Historische Sternwarte in die Geismar Landstraße 11 gezogen. Die Sternwarte war über viele Jahrzehnte Wohn- und Arbeitsstätte des berühmten Carl Friedrich Gauß. Heute ist das Bauwerk ein europäisches Wissenschaftsdenkmal.

Aber weshalb kam es überhaupt zu unserem Umzug? Seht selbst....



## WortSchatzInsel Newsletter 2024

Das Georg-Elias-Müller Institut für Psychologie in der Goßlerstraße 14 wird erweitert und ein Forschungsgebäude namens „Human Cognition and Behavior“ (HuCaB) soll entstehen. Da der Baulärm die Qualität unserer Studien massiv einschränken würde, haben wir uns folglich in der Sternwarte niedergelassen.

Schauen wir uns das Gebäude doch einmal genauer an. Von außen beeindruckt das Bauwerk auf jeden Fall durch seinen großen Garten und die Kuppel.



Hereinspaziert!



## WortSchatzInsel Newsletter 2024



Hier unten ist unser Capping-Raum, wo die kleinen Forscher\*innen für unsere Elektroenzephalographie-Studien, kurz EEG, vorbereitet werden. Auch sonst eignet sich dieser Raum prima zum Spielen.

Nebenan geht es dann in unseren Weltall-Raum, unsere „Raumschiff-Kapsel“,

wo die eigentliche EEG-Studie stattfindet.

Treppe hoch!

Im Obergeschoss lassen die Altbaudielen unsere Räumlichkeiten einladend und gemütlich erscheinen.



## WortSchatzInsel Newsletter 2024

Hier sitzt unser Telefondienst und telefoniert fleißig mit euch, um einen Termin für eure nächste Studie bei uns zu vereinbaren.



Ebenso im Obergeschoss befindet sich unser Warteraum, in dem wir mit den Kindern spielen, bevor wir mit den Studien beginnen. Ihr könnt währenddessen euren Kaffee oder Tee genießen.

## WortSchatzInsel Newsletter 2024



Daneben geht es in unseren Seestern-Raum, wo unsere dynamische Interaktionsplattform für Kinder (kurz: DIPc) steht. Dies ist ein transparenter Bildschirm, der zwischen zwei Personen steht, die somit spielend zusammen lernen können.

Im Sterntaler-Raum und im Sternschnuppen-Raum finden unsere Blickbewegungs-Studien statt.



Ihr seid neugierig geworden? Hier kommt ihr zu einer öffentlichen Führung der Sternwarte: <https://www.goettingen-tourismus.de/stadtfuehrung/fuehrung-durch-die-historische-sternwarte/>

Ansonsten freuen wir uns, euch bei eurem nächsten Besuch bei uns begrüßen zu dürfen!



### Lesen im digitalen Zeitalter

Mit der steigenden Verfügbarkeit und Nutzung von digitalen Geräten wie Tablets oder Smartphones ändern sich unsere Lesegewohnheiten. In einer Vielzahl von Studien wurde der Einfluss unterschiedlicher Präsentationsformate (Print vs. Digital) auf das Leseverständnis untersucht, wodurch der Begriff „Bildschirmunterlegenheitseffekt“ entstand. Die Umstände, unter denen dieser Effekt auftritt und welche Faktoren zu seinem Ausmaß beitragen, sind jedoch nicht vollständig geklärt. Besonders die Altersgruppe der 9-12-Jährigen – wo das Lesen von Sachtexten im Schulalltag immer mehr an Bedeutung gewinnt – war bis nun wenig erforscht.



## WortSchatzInsel Newsletter 2024

Die Studie zielt darauf ab, zu untersuchen, ob Sachtexte besser verstanden werden, wenn sie mittels eines analogen Mediums (Papier) oder eines digitalen Mediums (Bildschirm) präsentiert werden, und ob Faktoren wie Leseflüssigkeit, Wortschatz oder Lesegewohnheiten der Kinder dies beeinflussen.

Im Einklang mit früheren Studien an jungen Kindern und Erwachsenen gingen wir davon aus, dass Kinder Sachtexte besser verstehen, wenn diese vom Papier gelesen werden.

Ebenso gingen wir davon aus, dass sich die Lesegewohnheiten der Kinder auf ihr Textverständnis auswirken: Wir erwarteten, dass Kinder, die in ihrer Freizeit mehr lesen, ein besseres Leseverständnis haben. Des Weiteren erwarteten wir, dass sich digitale Lesegewohnheiten der Kinder positiv auf das Leseverständnis digitaler Texte auswirken.

Dank des regen Interesses und der Teilnahme von 120 Kindern trägt die Studie dazu bei, die bisher uneindeutigen Ergebnisse in der Altersgruppe der 9-12-Jährigen besser zu verstehen. Die Auswertung der Daten zeigt, dass Kinder Texte besser verstehen, wenn diese von Papier gelesen werden, als wenn diese vom Bildschirm gelesen werden. Darüber hinaus wurde festgestellt, dass sich Lesevolumen positiv auf das Leseverständnis auswirkt, unabhängig vom Präsentationsformat. Ein überraschendes

## WortSchatzInsel Newsletter 2024

Ergebnis der Studie war, dass teilnehmende Kinder in ihrer Freizeit wenig bis gar nicht auf digitalen Geräten wie Computer, Tablets oder Smartphones lesen.

Weitere Studien sollten daher klären, ob sich auch digitale Lesegewohnheiten positiv auf das Leseverständnis im digitalen Format auswirken.



### Wohin schaust du?

Kleine Kinder folgen schon früh den Blicken anderer, um ihre Aufmerksamkeit von denen lenken zu lassen, die bereits viel über die Welt wissen. Dadurch können Kinder ihr visuelles Umfeld strukturieren, sich orientieren und erste Wörter mit Gegenständen in Verbindung bringen. Schnell fangen Kinder dann an, den Blick anderer zu steuern, um sich mitzuteilen – die ersten Schritte in der kindlichen Kommunikation. Blickverfolgung ist also ein bewährtes Mittel der frühen kindlichen Interaktion, das die kognitive Weiterentwicklung ermöglicht. Doch welche Rolle spielt das Gegenüber wirklich?

Diese Studie untersucht den Einfluss des Blickverfolgungsverhaltens im Alter von 12-68 Monaten, zwischen Kind und Elternteil sowie zwischen zwei Kindern im ähnli-



## WortSchatzInsel Newsletter 2024

chen Alter. Folgen Kinder den Blicken ihrer Eltern gleichermaßen wie denen eines Freundes oder einer Freundin?

Wenn Kinder vermehrt den Blicken der Eltern folgen, könnte das bedeuten, dass sie nahestehende Erwachsene, wie ihre Eltern, als wichtige Informationsquelle wahrnehmen und die Blickverfolgung hier der Orientierung und visuellen Verarbeitung dient. Kinder suchen also nach Informationen und Eltern bringen die Kinder dorthin.

Die Interaktion zwischen Kindern dient vor allem der sozialen Interaktion. Sollten Kinder vermehrt den Blicken eines gleichaltrigen Freundes oder Freundin folgen, könnte das darauf hinweisen, dass Kinder im Wettbewerb um Informationen stehen oder nichts verpassen wollen, was der oder sie andere entdeckt.

Diesen Sommer wissen wir mehr. Bleibt dran, es bleibt spannend!

### Großer Spaß im **FORUM WISSEN**

Mit unserer Studie "SmallFaces" wollten wir untersuchen, wie Kinder andere Menschen wahrnehmen. Dabei ging es uns vor allem darum herauszufinden, an wem sie sich eher orientieren: Erwachsenen oder Gleichaltrigen.

Nachdem wir dies bereits in vereinfachter Form mit Hilfe von Bildern und Videos in unseren Kinderlaboren in der Sternwarte angeschaut hatten, wollten wir das Ganze in einer natürlichen Umgebung ausprobieren. Doch dafür brauchten wir einen ganz schön großen Raum mit vielen Menschen! Das Forum Wissen war die Lösung. Im Rahmen der Sonderausstellung „Ich-Du-Wir“ entstand die Idee, nicht nur mit bereits abgeschlossenen Forschungsprojekten mitzuwirken, sondern auch live vor Ort zu zeigen, wie spaßig Wissenschaft sein kann. An vier Wochenenden im Mai und Juni bekamen wir einen großen Raum im Forum Wissen mit viel Spielzeug und Platz zum Toben zur Verfügung gestellt. Viele Familien mit Kindern zwischen 2 und 12 Jahren kamen vorbei um mitzumachen. Vor Ort wurde den Kindern, die Lust hatten, eine Mini-Kamera in Form einer Brille aufgesetzt. Damit konnten die Kinder sich ganz frei im Raum bewegen und spielen, während wir am Computer ihre Augenbewegungen aufzeichneten. So konnten wir verfolgen, wen oder was sie besonders häufig anschauen! Alle anderen

**FORUM WISSEN**



Was Wissen schafft.

## WortSchatzInsel Newsletter 2024

im Raum, Erwachsene wie Kinder, wurden auch ein Teil der Studie, da wir uns nun im Nachhinein mit Hilfe von Videoaufzeichnungen angucken wollen, zu welchen Personen besonders häufig geschaut wird. Wir hatten sehr viel Spaß dabei, eine unserer Studien mal aus den gewohnten Studienräumen rauszubringen und in der echten Welt durchführen zu können! Auch unsere kleinen und großen Forscher\*innen hatten sichtbar viel Freude beim Malen, Basteln, Toben, Türme bauen und andere Forscher\*innen kennenlernen.

Wir möchten uns hier nochmal herzlich bei den vielen Menschen bedanken, die vorbeigekommen sind und dieses tolle Projekt möglich gemacht haben! Und natürlich auch beim Forum Wissen für die tolle Zusammenarbeit!



WortSchatzInsel Newsletter 2024

# Vielen Dank für eure Unterstützung!



WortSchatzInsel

Göttinger Zentrum für Spracherwerb

Telefon: +49 551 39 25817

E-Mail: [wortschatzinsel@uni-goettingen.de](mailto:wortschatzinsel@uni-goettingen.de)

Webseite: <https://www.psych.uni-goettingen.de/de/lang/wsi>

Instagram: [wortschatzinsel.goettingen](https://www.instagram.com/wortschatzinsel.goettingen)